

An **Interessierte**

Von Paul M. Schröder (Verfasser)  
eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de  
Seiten 2  
Datum 15. Oktober 2009 (sarrazin-mauerfall.pdf)

### **BIAJ-Erinnerung**

#### **Sarrazin-Debatte und 20 Jahre Mauerfall**

Anlässlich der aktuellen „**Sarrazin-Debatte**“ und der bevorstehenden „**20 Jahre Mauerfall**“ möchten wir an die „Kurzmitteilung aus der amtlichen Statistik“ des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 3. April 2006 erinnern. (vgl. Seite 2)

Die im Vergleich mit den westdeutschen Ländern **extrem negative Veränderungsrate** der Zahl der ausländischen Auszubildenden **in Berlin**, insbesondere in den Jahren **1989 bis 1999** (-23,7 Prozent; Westdeutschland ohne Berlin +22,8 Prozent<sup>1</sup>), macht deutlich:

**Nirgendwo ist den ausländischen Bürgerinnen und Bürgern<sup>2</sup> nach dem Mauerfall am 9. November 1989 derart klar vor Augen geführt worden, wie in Berlin: Sie sind nur „zweite oder dritte Wahl“, (auch) wenn es um die Besetzung von Ausbildungsplätzen (und Arbeitsplätzen) geht.** Konfrontiert mit einer großen Zahl neuer bundesdeutscher Konkurrentinnen und Konkurrenten auf dem Ausbildungsmarkt (und Arbeitsmarkt) wurden sie, insbesondere die jungen Türkinnen und Türken, viel stärker noch als zuvor, an den Rand gedrängt, rausgedrängt.

Thilo Sarrazin, der frühere Berliner Finanzsenator (SPD) und heutiges Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank, hat dies in seiner „Berlin-Diagnose“, wenn wir uns nicht irren, übersehen. Und auch in der folgenden Debatte blieb dieser Aspekt bisher offensichtlich unbeachtet.

Wir würden uns freuen, wenn der Aspekt der verstärkten „**Ausgrenzung nach Grenzöffnung**“ in der weiteren „Sarrazin-Debatte“ und beim anstehenden Rückblick auf „20 Jahre Mauerfall“ Beachtung finden würde. ■

#### **Anhang (eine Seite)**

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ), „Kurzmitteilung aus der amtlichen Statistik“ vom 3. April 2006

<sup>1</sup> Die entsprechenden Veränderungsrate für den Zeitraum **1989 bis 2004** lauten: Berlin -42,1 Prozent, Westdeutschland ohne Berlin -12,9 Prozent. (siehe Anhang) Die Veränderungsrate für den Zeitraum **1989 bis 2008** (die aktuellsten Daten der Berufsbildungsstatistik) lauten: **Berlin -45,4 Prozent, Westdeutschland ohne Berlin -11,9 Prozent.** Ein Teil des Rückgangs wird erklärt durch Einbürgerungen (Beendigung des Status Ausländer/Ausländerin).

<sup>2</sup> und natürlich auch den deutschen Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund, die von der amtlichen Berufsbildungsstatistik allerdings nicht gesondert erfasst werden

An **Interessierte**

Knochenhauerstraße 20-25  
28195 Bremen  
Tel. 0421/30 23 80  
Fax 0421/30 23 82

Von Paul M. Schröder  
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 1

Datum 03. April 2006 (azubi-ausl-1989-2004.pdf)

**Kurzmitteilung aus der amtlichen Statistik - aus aktuellem Anlaß und ohne Kommentar**

**Ausländische Auszubildende in Berlin und in den zehn westdeutschen Ländern 1989 - 2004**

**West-Berlin 1989: 4.446 – Berlin 2004: 2.576 – Veränderung: -42,1%**

**Westdeutschland (ohne Berlin) 1989: 79.200 – 2004: 68.951 – Veränderung: -12,9%**

**Ausländische Auszubildende\* in den 10 westdeutschen Ländern und Berlin**

(1989: West-Berlin)

Bestand am Jahresende

	1989	1999	2004	Veränderung (in v.H.)		
				1989 - 1999	1999 - 2004	1989 - 2004
<b>Berlin</b> (1989: nur West-Berlin)	4.446	3.393	2.576	-23,7%	-24,1%	<b>-42,1%</b>
<b>Westdeutschland</b> (ohne Berlin)	79.200	97.282	68.951	+22,8%	-29,1%	<b>-12,9%</b>
Baden-Württemberg	17.050	23.931	17.465	+40,4%	-27,0%	+2,4%
Bayern	15.693	16.166	11.630	+3,0%	-28,1%	-25,9%
Bremen	951	1.083	807	+13,9%	-25,5%	-15,1%
Hamburg	2.172	2.829	2.115	+30,2%	-25,2%	-2,6%
Hessen	9.717	11.697	9.092	+20,4%	-22,3%	-6,4%
Niedersachsen	3.995	5.553	4.042	+39,0%	-27,2%	+1,2%
Nordrhein-Westfalen	23.834	29.376	18.619	+23,3%	-36,6%	-21,9%
Rheinland-Pfalz	3.495	4.134	3.260	+18,3%	-21,1%	-6,7%
Saarland	1.122	1.152	940	+2,7%	-18,4%	-16,2%
Schleswig-Holstein	1.171	1.361	981	+16,2%	-27,9%	-16,2%

\* Auszubildende in allen Ausbildungsjahren zusammen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 Reihe 4; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer **Institut** für **Arbeitsmarktforschung** und **Jugendberufshilfe** (BIAJ)

Anmerkung: Auszubildende mit Migrationshintergrund und deutscher Staatsangehörigkeit sind in dieser Tabelle nicht enthalten.